

[Startseite](#) | [Bern](#) | Ausserholligen: Neues Quartier in Bern mit 200 Wohnungen

Auf dem Areal von EWB und BLS

Das sind die Pläne für das neue Quartier in Bern-Ausserholligen

Mehr als 1000 Arbeitsplätze, über 200 genossenschaftliche Wohnungen, 600 Veloabstellplätze und wenig Parkplätze sind im Westen von Bern geplant. Jetzt kann das Stimmvolk entscheiden.

Publiziert: 15.01.2026, 11:58



Gemäss aktuellen Plänen soll das neue Quartier in Ausserholligen dereinst so aussehen.

Visualisierung: PD (EWB)

Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 02:27 1X

BotTalk

Hochhäuser, genossenschaftliche Wohnungen und über 1000 Arbeitsplätze: Die [Pläne für das Quartierzentrum auf dem heutigen EWB/BLS-Areal](#) [↗] im Westen von Bern nehmen Form an. Der Gemeinderat hat die entsprechende [Überbauungsordnung zuhanden des Stadtrats verabschiedet](#) [↗].

Voraussichtlich im Juni werden die Stimmberechtigten darüber befinden können, wie der Gemeinderat am Donnerstag mitteilte. Das Gebiet befindet sich zwischen dem Europaplatz und dem Freibad Weyermannshaus, auch die Familiengartenanlage Ladenwandgut umfasst dieser Perimeter.



Zwischen Europaplatz und Freibad Weyermannshaus sollen die drei neuen Hochhäuser dereinst entstehen.

Visualisierung: PD

Die Stadt sieht auf dem Areal mehr als 1000 Arbeitsplätze und über 200 genossenschaftliche Wohnungen vor, zudem will die

städtische [Energieversorgerin EWB ihren Hauptsitz ins Quartier verlegen](#). Mindestens ein Drittel der Wohnnutzung muss als preisgünstiger Wohnraum erstellt werden. Weiter sollen in vier Baubereichen [bis zu 115 Meter hohe Hochhäuser entstehen](#) [↗].

Mit Ausnahme der Familiengärten wird der Aussenraum gemäss den Plänen der Stadt grösstenteils öffentlich zugänglich. Was die Mobilität betrifft, sind mindestens 600 öffentliche Veloabstellplätze sowie mindestens ein Abstellplatz pro Zimmer für die Wohnnutzung geplant. Parkplätze für Autos sollen limitiert bleiben und sich mit wenigen Ausnahmen unterirdisch befinden.

Stadt Bern will Areal nicht kaufen

Das Areal gehört dem städtischen Energieunternehmen EWB und dem Bahnunternehmen BLS. Für die Bereiche der EWB verfügt die Stadt über ein Vorverkaufsrecht, das sie in diesem Fall nicht ausüben will.

Die Abgabe im Baurecht stelle sicher, dass sich die EWB «auf den Ausbau der klimapolitisch erforderlichen nachhaltigen Energieversorgung» fokussieren könne. Diesen Verzicht müssen die Stimmberechtigten ebenfalls an der Urne absegnen.



So sieht das Areal in Ausserholligen heute aus.

Foto: Adrian Moser

Das Gebiet ist Teil des Entwicklungsschwerpunkts (ESP) Ausserholligen, in dem in den nächsten Jahren mehr als 40 Projekte realisiert werden. Bereits genehmigt haben die Stimmberechtigten einen 176-Millionen-Franken-Kredit für die Infrastrukturvorhaben.

Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

NEWSLETTER

Die Woche in Bern

Erhalten Sie Infos und Geschichten aus Bern.

Weitere Newsletter

Abonnieren

SDA/chh

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

18 Kommentare

